



**Harald Katzmaier**  
ist Sozialwissenschaftler,  
Netzwerkforscher, Gründer und  
Direktor von FASresearch

Europa

## Fünf Befunde

**B**efund 1: Die Krise in Europa ist mehr als eine ökonomische Krise. Unser Kontinent muss sich nicht nur wirtschaftlich, sondern auch emotional neu aufstellen. Die Rede von der EU als „Wirtschafts- und Vertragsunion“ strahlt Distanz und Kühle aus. Zugleich herrscht eine große Sehnsucht nach Begegnung auf Augenhöhe und Authentizität, was hauptsächlich nationalistische Populisten ausnutzen.

**B**efund 2: Die Kluft in der Gesellschaft ist zu groß. Viele Entscheidungen fallen weit weg von den Erfahrungen der Bürger und privaten Unternehmen. Einerseits schließt die Digitalisierung sie zunehmend von Erfolg und Status aus, andererseits gilt es, sich auf dem harten Weltmarkt zu bewähren. Aber auch die Erfahrungen von engagierten Menschen, die täglich mit den Schattenseiten in unserer Gesellschaft konfrontiert sind, fließen nicht ausreichend in die Entscheidungen über Regulierung und Verwaltung ein. Umgekehrt versteht die Mehrheit der Bürger nicht, was im staatsnahen Bereich tatsächlich vor sich geht. Sie können nicht wissen, wie sehr man sich auch hier anstrengt. Ohne Überwindung dieser Brüche in den Erfahrungswelten kann es keine europäische Erneuerung geben.

**B**efund 3: Ein neues, prinzipienbasiertes Leadership ist gefragt, das sich nicht an Marketing, sondern an Werten und Idealen orientiert. Wir benötigen Führungspersönlichkeiten, die für Themen und Anliegen im Gemeinwohlinteresse eintreten und dabei authentisch bleiben.

**B**efund 4: Die Städte und Regionen in Europa sind Brutstätten für das Neue, Labor für Zukünftiges und ein wirkliches Asset. Ihre Unterschiedlichkeit schafft nicht nur Nähe in vertrauter Lebenswelt, durch jede Eigenart werden auch immer wieder neue, regionale Lösungsansätze für anstehende Probleme hervorgebracht, die die EU insgesamt stärker und resilienter machen könnten.

**B**efund 5: Europa kann nur erneuert werden, wenn es seine Freiheiten behält, in Bewegung bleibt und sich nicht hinter nationalen Ressentiments verschanzt. Dafür benötigt es neue Leitprojekte. Die Herausforderungen der Digitalisierung, der Migration und des Klimawandels sollten der EU genügend Anlässe für große, eigenständige Projekte geben.



**Was meinen Sie?**

**Schreiben Sie mir bitte:**

[h.katzmaier@fas-research.com](mailto:h.katzmaier@fas-research.com)



**Die vielfältigen Städte  
und Regionen Europas  
sind Brutstätten für  
das Neue und ein  
wirkliches Asset**